



Samstag, der 21. Februar 2026 von 10:00 – 16:30 Uhr

DIE SZENE / DAS SZENISCHE V. WORKSHOP DES „KINDERSEMINARS“

In der Psychoanalytische Bibliothek Berlin, Geisbergstraße 29, Berlin - Schöneberg

„Szene“ (vgl. lat. scaena; griech. skéné) beschreibt etymologisch sowohl Ort, Handlung, Verkörperung, als auch psychodynamisches Geschehen im Sozialen. Es wird etwas aufgeführt, verkörpert, gezeigt, gestaltet, allein oder mit einem oder mehreren anderen An- oder Abwesenden, an einem Ort, an einem Schauplatz.

Mit Freud interessiert uns vor allem „der andere Schauplatz“ des Unbewussten, des Traums und des großen Anderen (Lacan). Ihm wird sich Susanne Hübner in ihrem Beitrag widmen. May Ament wird „Die andere Urszene“ u.a. anhand des Textes von Winnicott ‚Die Angst vor dem Zusammenbruch‘ (Marcus Coelen 2008) beleuchten und Indrè Wegner das „szenische Verstehen“ als Begriff und Methode im psychoanalytischen Feld kritisch befragen.

Die Struktur dieser Workshopreihe ist zweigeteilt: Vormittags gibt es Raum für theoretische Beiträge und deren Diskussion. Am Nachmittag ist Gelegenheit zum Sprechen und Hören aus der konkreten Arbeit im Rahmen einer Inter-/Supervision. Hierbei wird uns diesmal Bernhard Schwaiger begleiten.

PROGRAMM

10:00h Begrüßung und Einführung durch die Initiatorinnen

10:30h - 12:30h Drei Inputbeiträge à ca. 20 min plus anschließender Diskussion

Susanne Hübner: Vom „anderen Schauplatz“ zur „Bühne der Welt“

Freuds von Fechner entlehnter Begriff des „anderen Schauplatzes“ führt uns mit Lacan zum großen und kleinen Anderen; der vom ersten Atemzug an als unabdingbare helfende Macht in der Not in das Leben des kleinen Subjekts eintritt, aber auch Ort der Entfremdung und Ursprung von Angst und Aggression ist. „Que me veut-il?/was will er (von) mir?“ ist die Frage angstvoller Erwartung, die das Phantasma in Gang setzt, das fortan die Regie auf der Bühne der Welt übernimmt. Was bedeutet das für unsere tagtäglichen Begegnungen mit unseren Klienten, Kindern wie Erwachsenen, die wir oft in Situationen großer Bedrängnis antreffen?

May Ament: Zwischenfall-Episode-Szene / Zwischen zwei Toden

„Ich verfechte die Auffassung, dass die klinisch erscheinende Angst vor dem Zusammenbruch die Angst vor einem Zusammenbruch ist, der bereits erfahren wurde. Diese ist die Angst vor der ursprünglichen Agonie, die der Grund für eine Abwehrorganisation war, welche der Patient als Krankheitssymptom aufweist.“

(Donald Winnicott: Die Angst vor dem Zusammenbruch; in: M. Coelen [Hg.] Die andere Urszene, Diaphanes 2008, 47-58)

Indrè Wegner: Szenisches Verstehen - kritische Befragung eines Begriffs/ einer Methode im psychoanalytischen Feld

„Die Arbeit mit und an der Übertragung ist zentral für das ‚szenische Verstehen‘ in der Psychoanalyse sowie der Pädagogik.“
(J. Neumann/D. Katzenbach (2024). In: Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik, Bd 30, 103)

„[G]eben Sie vor allem acht, daß Sie den Kranken nicht verstehen, es gibt nichts, das sie mehr irre macht als das.“

(Lacan (1980): Das Seminar, Buch II, 115)

„Man kann das Unbewusste sehen!“ (C.-P. Rosemeier, Dozent Pferdegestützte Psychotherapie PPT, CentroHippico 2020)

14:00h - 16:00h Inter-/Supervision

Am Nachmittag wird uns der Psychoanalytiker Bernhard Schwaiger bei der Besprechung konkreter Szenen/Erfahrungen aus der Praxis mit seiner langjährigen Arbeitserfahrung in einer Jugendvollzugsanstalt zur Verfügung stehen. Die Einbringung von eigenem Fallmaterial der Teilnehmenden in erwünscht.

Veranstaltungsort: Psychoanalytische Bibliothek Berlin, Geisbergstraße 29, 10777 Berlin

Für Auswärtige ist eine Teilnahme via ZOOM möglich

Organisation: May Ament, Susanne Hübner und Indrè Wegner

PsyBi Psychoanalytische
Bibliothek Berlin

Ort für Forschung und Praxis nach Freud und Lacan

Beitrag: 20 Euro an die PsyBi + 20 Euro für Supervision
Zahlungsmodalitäten und weitere Information
bei Anmeldung unter: su@huebner-psychoanalyse.de